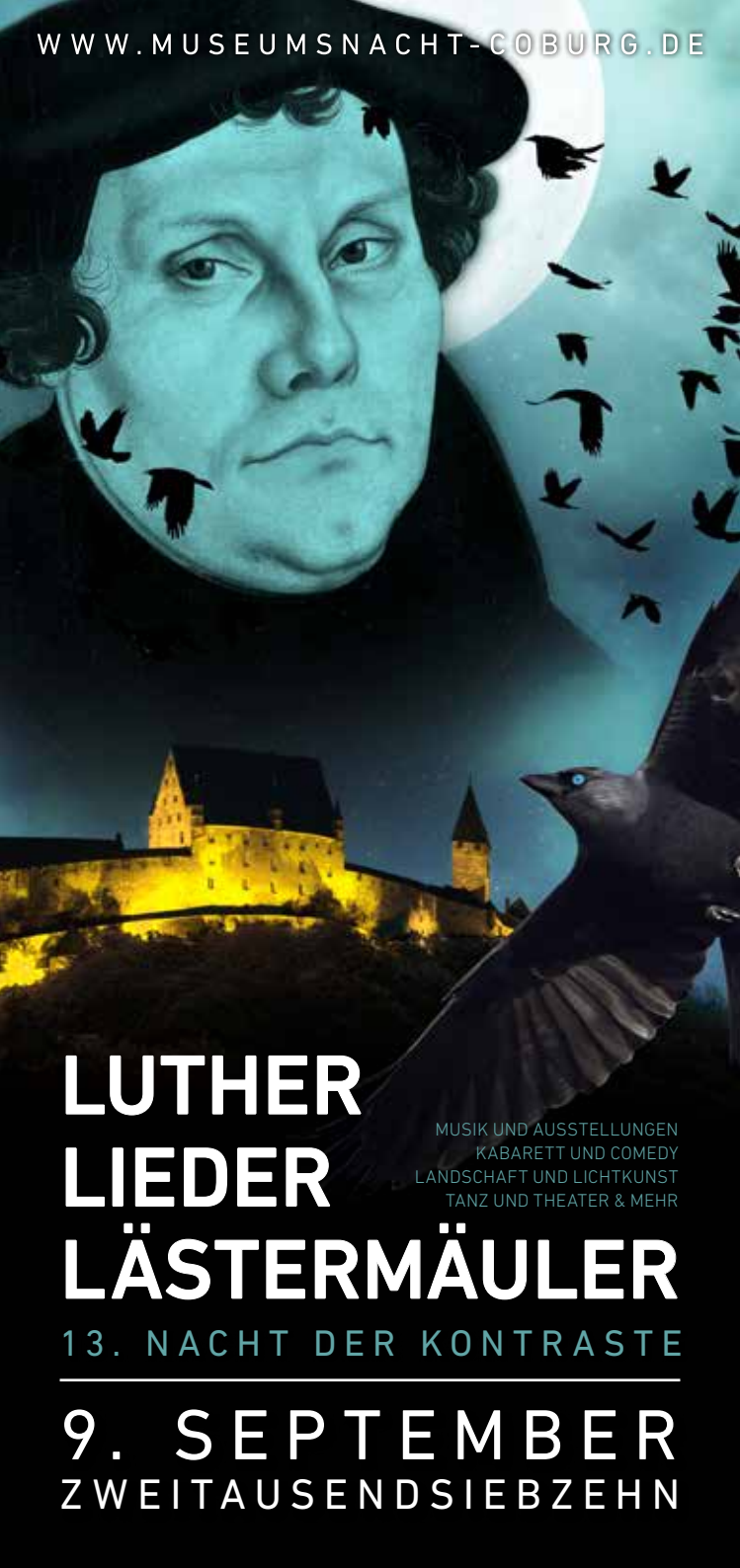


WWW.MUSEUMSNACHT-COBURG.DE



# LUTHER LIEDER LÄSTERMÄULER

MUSIK UND AUSSTELLUNGEN  
KABARETT UND COMEDY  
LANDSCHAFT UND LICHTKUNST  
TANZ UND THEATER & MEHR

13. NACHT DER KONTRASTE

---

9. SEPTEMBER  
ZWEITAUSENDSIEBZEHN

Station	Seite
1 Veste Coburg	5
2 Hofgarten	8
3 Naturkundemuseum	10
4 Kunstverein	12
5 St. Augustin / Kohary Gruft	13
6 Bürglaßschlösschen	14
7 Landestheater & Reithalle	15
8 Marstall	16
9 Schloss Ehrenburg	18
10 Landesbibliothek	20
11 Hofkirche	21
12 Puppenmuseum	23
13 Staatsarchiv	26
14 Leise am Markt	27
15 Rathaus	28
16 Moritzkirche	30
17 Casimirianum	32
18 Grabungsmuseum	34
19 Nikolauskapelle	35
20 Brose – Gebäude 25	36
21 Markthalle	38
22 Hexenturm	39
<b>Landkarte: Schauplätze</b>	24
<b>Gastronomie</b>	42
<b>Futtern wie bei Luthern</b>	45
<b>Unsere Sponsoren</b>	46

Veranstalter: CoburgerLandesstiftung  
 Konzeption/Texte: Martin Rohm  
 Organisation & Gestaltung: markatus | markantes marketing, Coburg, www.markatus.de  
 Bildnachweise S. 45  
 Fotos: Lucas Cranach d. Ä., Bildnis Martin Luther, um 1528 / Kunst-sammlungen der Veste Coburg  
 Titelbild:









**Museumsnacht** 9. September 2017  
**Öffnungszeiten** 18 – 01 Uhr  
**abweichend:** Grabungsmuseum, Puppenmuseum, Staatsarchiv und Kirchen bis 24 Uhr, Theater ca. 22 Uhr

**Eintrittspreis:**  
 Vorverkauf **7,- €**  
 Abendkasse **9,- €**  
 Ermäßigt **6,- €**  
\*Gegen Vorlage von Schüler-, Studenten- oder Behindertenausweis  
 Kinder bis 14 J. frei

**Vorverkauf:** Tourist-Information, Veste Coburg, Schloss Ehrenburg, Naturkunde-museum, Buchhandlung Riemann, Neue Presse, VR-Bank Coburg, Leuchten Stirtzel, E-Center Coburg, E-Center Niederfüll-bach, Treff am Bürg-laßschlösschen, Galerie Späth in der Remise

**Parken:**  
**Nachttarif:** Parkhäuser  
**Gratis:** Veste-Parkplatz, Anger (ab 19 Uhr)

### Museumsbus-Rundkurs Haltestellen:

-  Theaterplatz
-  Naturkundemuseum
-  Veste
-  Parkplatz am Flugplatz
-  Kunstverein
-  Ehrenburg | Haltestelle Steintor
-  Max-Brose-Straße
-  Albertsplatz

### Abfahrtszeiten

**18 – 01 Uhr:** alle 10 – 15 Min.  
**Mit dem Museumsnacht-Bändchen fahren Sie kostenlos (Kinder bis 14 Jahre frei).**

**Änderungen vorbehalten. Aktueller Stand unter:**  
[www.museumsnacht-coburg.de](http://www.museumsnacht-coburg.de)

## LIEBE BESUCHER UND BESUCHERINNEN DER 13. COBURGER MUSEUMSNACHT

gut, dass wir uns vor 13 Jahren entschieden haben, eine Museumsnacht nach Coburg zu bringen. Eine Nacht, die unsere Museen, Archive, Bibliotheken und vieles mehr in ein anderes Licht rückt und so auch von uns allen einmal anders gesehen wird. 2017 ist für Coburg ein besonderes Jahr. In diesem Jahr rücken wir nicht nur unsere Geschichte rund um das Herzogtum, die tollen Festivals und Veranstaltungen in den Fokus, sondern in diesem Jahr dreht sich fast alles um die Reformation und somit um Dr. Martin Luther.

Martin Luther ist auch Mottogebler für die diesjährige Museumsnacht. Mit „Luther, Lieder, Lästermäuler“ werden wir auf eine ganz neue und spannende Weise dem Thema näher gebracht.

Ich freue mich auf die 13. Coburger Museumsnacht, denn sie verspricht, wieder ein echtes Highlight zu werden. Ausstellungen, Installationen und Performances werden Luther in Verbindung mit unserer Stadt beleuchten. Und auch das hochkarätige Musikprogramm ist auf dieses Motto ausgerichtet: Außergewöhnliche Sängerinnen, Sänger und Solistinnen und Solisten prägen die Ensembles, die die Nacht der Kontraste zum Klingen bringen. Diese Nacht ist ein Höhepunkt des Coburger Kulturlebens und ist für viele ganz einfach „Coburgs schönste Nacht“.

Ein ganzes Kunstfestival zum Preis einer Kinokarte: Ermöglicht wird es durch breite Unterstützung – angefangen vom Organisator Martin Rohm, dem Einsatz der Mitarbeiter in den teilnehmenden Institutionen, über das Sponsoring von Coburger Firmen bis zur Begeisterung vieler Künstler. Ihnen allen danke ich im Namen der Stadt und der Landesstiftung.

Ich wünsche Ihnen viele schöne Stunden bei unserer 13. Coburger Museumsnacht.



Herzliche Grüße

Norbert Tessmer  
 Oberbürgermeister  
 Vorsitzender Coburger Landesstiftung



## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Zwischen der Baumführung um 15 Uhr und „Licht aus“ nach 1 Uhr in der Nacht liegen mehr als 10 Stunden Programm. An mehr als 20 Schauplätzen. Mit mehr als 30 künstlerischen Angeboten.

Die Qual der Wahl kann ich Ihnen nicht ersparen (allein schon weil ich Ihren Geschmack nicht kenne). Aber was ich gerne tue: mit diesem Heft Ihnen einen handlichen Wegweiser geben. Er hilft Ihnen, dass Sie am 9. September sehen, hören und schmecken, was Sie ungern verpassen möchten.

Im Interesse des Gesamt-Überblicks habe ich mich kurz gefasst – manchmal sicher auch zu kurz. Doch helfen (wie zu Luthers Zeiten) die neuen Medien weiter: Auf [www.museumsnacht-coburg.de](http://www.museumsnacht-coburg.de) liefern Ihnen PC, Tablet und Smartphone, was Sie noch gerne über Programm, Schauplätze und Künstler wissen wollen.

In diesem Sinne: Gute Reise und spannende Entdeckungen!

Martin Rohm, Organisator



18 – 1 Uhr



**LUTHER 1:** Die Veste, eine der größten Burganlagen Europas beherbergt Kunst- und Waffensammlungen von Welt-rang. Die Bayerische Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ führt anhand kostbarer internationaler Exponate und multimedial erzählte Geschichten in die



Wendezeit um 1500, als Buchdruck und Kampflieder neue Ideen unters



Volk bringen und alte Gewissheiten ins Wanken geraten. Ein Muss für Besucher: das Lutherzimmer, in dem der Reformator 1530 lebte und arbeitete.

**LUTHER 2:** Die Theaterschule COBI zeigt im Gewölbe der Veste Szenen ihres Luther-Schauspiels. **18–20:30 Uhr, halbstündlich.**





**LAFETTEN:** Nach Jahrzehnten im Verborgenen sind die historischen Geschütze wieder sichtbar. Das neue Artilleriemuseum auf der Gedeckten



Batterie bietet Mitmach-Stationen und einen herrlichen Blick auf die Stadt und in die illuminierten Burghöfe.

**LIEDER:** Hundling, die bayerische Band und Sieger des BR-Heimatsound-Wettbewerbs, singt Texte, wie Luther („dem Volk aufs Maul geschaut“) sie verfasst hätte. **Ab 19 Uhr, fünfmal zur vollen Stunde.**



HUNDLING

**FUTTERN WIE BEI LUTHERN** in Burgschänke und Burghof.



500 VON PHILIPP GEIST / CHIESA LUTERANA DI VENEZIA / CAMPO S.S. APOSTOLI / VENEZIG © PHILIPP GEIST / VG BILDKUNST 2017 / WWW.VIDEGEIST.DE



**LICHTKUNST:** „Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“ – dieses Wortbild stammt von Martin Luther. Wir folgen dem Rat des Reformators und setzen die Schauplätze der Museumsnacht ins „Licht“. Auf der Veste Coburg sorgt der international bekannte Lichtkünstler Philipp Geist für die passende Illumination.

**PHILIPP GEIST:** Der 1976 in Weilheim/Oberbayern geborene und heute in Berlin lebende Künstler zählt heute zu den weltweit bekanntesten Lichtkünstlern. Bekannt wurde er durch spektakuläre Illuminationen etwa des Freiheitstores in Teheran, der Christus-Statue in

sind gekennzeichnet durch ihre Komplexität in der Integration von Raum, Ton und Bewegtbild. Seine Video-Mapping-Installationen verzichten auf Leinwände und verwandeln verschiedenste Architekturen in bewegte, malerische Lichtskulpturen, die die Wahrnehmung der Betrachter von Zwei- und Dreidimensionalität herausfordern. Meist tritt der Künstler in einen Dialog mit der Musik, welche die Geschwindigkeit, die Intensität von Effekten, die Farbigkeit und auch die Inhalte der Bilder beeinflusst. Aufsehen erregte Geist zuletzt durch seine Illumination am Kölner Dom zu Silvester 2016 sowie durch Projekte zur Reformation in Venedig (siehe Fotos oben).



Rio de Janeiro oder des Königspalats von Bangkok (diese Installation wurde von 2,5 Millionen Besuchern vor Ort gesehen). Licht-Inszenierungen zeigte er auf Ausstellungen und Festivals u. a. in Rom, Barcelona, Eindhoven, Montreal, München und Berlin. Geist arbeitet mit den Medien Video/Lichtinstallation, Fotografie und Malerei. Seine Projekte

In Nürnberg entwarf er mit der Video-mapping-Show „Into the blue“ am Neuen Rathaus einen der Haupt-Acts der Blauen Nacht 2017. Während bisher Lichtkunst aus Weilheim um die Welt ging, bringt der 40-Jährige seit 2016 als künstlerischer Leiter des von ihm initiierten Lichtkunst-Festivals internationale Lichtkunst in seine Heimatstadt im Pfaffenwinkel. 2013 erhielt Geist den Deutschen Lichtdesign-Preis in der Kategorie Lichtkunst für seine Installation Time Drifts anlässlich der Luminale 2012.



**LOCATION:** Vor 334 Jahren beauftragte Herzog Albrecht III. den Salfelder Architekten Justinus Bieler mit der Anlage eines Hanggartens im Stil des Barock und Rokoko. Herzog Ernst I., der schon 1817 für seine Eltern im Hofgarten ein



Mausoleum errichten lässt, veranlasst die 1835 in Angriff genommene Umgestaltung in einen Englischen Land-

schaftsgarten. Was dabei herauskommt, ist heute beliebtestes Freizeitareal vieler Coburger.

**BAUMFÜHRUNG:** mit Forsttechniker Stephan Just zu den „grünen Exoten“ Paulownie, Scharlacheiche, Geweih-, Tulpen-, Trompeten- oder Schnurbaum. **Treffpunkt: 15 Uhr, Reithalle/Hofgarten (Eintritt frei).**



**WESTPAVILLON:** Malerei von Benno Noll, Coburg, zur Gitarrenmusik von Daniel Wunderlin, Basel.



**KLEINER ROSENGARTEN:** Fantasiervolle Garten-Illumination des Coburger Lichtstudios Stirtzel.



**OSTPAVILLON:** Ausstellung „Die ganze Welt ist voller Wunder“ (M. Luther), Holzunikate von Conviva Design.



**SHOW:** Feuer-Jonglage (20-23 Uhr, stündlich) und wandelnde „Lichtgestalten“.





**LOCATION:** Aus der Sammlung ihres Großvaters Herzog Franz Friedrich Anton machten seine ebenfalls sammelfreudigen Enkel, Herzog Ernst und Prinz Albert, 1844 das „Herzogliche Kunst- und Naturalienkabinet“. Das Gebäude,



das heute der Bayerischen Schlösserverwaltung gehört und 1996 einen modernen Anbau erhielt, steht heute mit 700.000 Sammlungsstücken und 2.400 qm Ausstellungsfläche im Rang eines Landesmuseums.

**LUTHER:** Die Sonderausstellung „Fabelhaft – Tiere, Natur und Schöpfung bei Martin Luther“ zeigt, wie um 1500 ein neues Denken begann und sich das Wissen über die Welt explosionsartig vermehrte. Neben die religiöse Deutung der Welt trat die Wissenschaft, die das alte hinterfragte und neu erklärte. Luther liebte Gärten, Bäume, Tiere und erinnerte sich häufig seiner Herkunft aus einer Thüringer Bauernfamilie – und in agrarisch dominierten Gesellschaften sind Pflanzen und Tiere eben in erster Linie Nahrungsquelle. Aber auch Sinnbilder: Während seines Aufenthaltes auf der Veste übertrug Luther die Fabeln des Äsop, die er als Schüler kennengelernt hat, ins Deutsche, um Jugendlichen und dem einfachen Volk einprägsam zu vermitteln, wie man ein gutes und friedfertiges Leben führen kann.



**LIEDER:** Mit Big Fish feiern die Urgesteine und Perlen der Coburger Musikszene als „Local Heroes“ ihr Museumsnacht-Comeback: Unter dem großen Haifisch im

Foyer präsentieren sie die Songs im Stil der Sechziger und Siebziger, die bluesgetränkt und mit einem Augenzwinkern serviert werden.



18 – 1 Uhr



STEFAN SCHINDLER

**LOCATION:** Mit über 1.700 Mitgliedern gehört der Kunstverein Coburg zu den großen Kunstvereinen Deutschlands. Domizil des KVC ist seit den 50er



Jahren die ehemalige Vogelvoliere Zar Ferdinands von Bulgarien, die durch zwei Neu- und Erweiterungsbauten seine heutige Form erhielt. Der Vortragssaal ist traditionell in der Museumsnacht der Treffpunkt der Jazz- und Soul-Liebhaber.

**AUSSTELLUNGEN:** „Wüste – Raum der Stille“ ist die Schau von Malerei und Grafik des Höchstädter Künstlers Hartmut Pfeuffer betitelt. Parallel

dazu präsentiert der Kunstverein in seiner Reihe „Debüt – junge Kunst“ den Nürnberger Bildhauer Stefan Schindler.

**LIEDER:** „Mit Sydney Ellis bringt die Museumsnacht eine der meistgefragten Blues-, Jazz- und Gospelsängerinnen nach Coburg. Kritiker bescheinigen ihr „ein stimmliches Repertoire, das nur wenige Sängerinnen beherrschen“. Die Presse nannte sie einen „Vulkan auf der Bühne“ und vergleicht sie gar mit Tina Turner. Mit ihrer Band „Midnight Preachers“ verbindet sie Spiritualität, Power und Emotion.



SYDNEY ELLIS

18 – 24 Uhr



**LOCATION:** 1528, vier Jahre nach Einführung der Reformation, wurde im Land der Ernestiner Herzöge die letzte katholische Messe gehalten. Erst rund 300 Jahre



später bildeten Katholiken wieder eine Gemeinde. Unter der Protektion von Prinz August von Sachsen-Coburg-Kohary aus der katholischen Linie des Hauses Coburg begann 1851 ein Komitee mit der Planung einer eigenen Kirche für die kleine katholische Gemeinde.

**FÜHRUNG:** In der kürzlich renovierten Kohary-Gruft unter der Kirche fanden Prinz August und seine Gattin Prinzessin Clementine in einem prachtvollen Grab ihre letzte Ruhestätte, ferner ihre Söhne Zar Ferdinand von Bulgarien,

Prinz Philipp und Prinz August, dessen Ehefrau Prinzessin Leopoldina von Brasilien sowie deren vier Söhne.

**LIEDER:** Musik: In St. Augustin präsentiert die Berliner Jazz-Sängerin Sarah Kaiser mit ihrer Band ihr fünftes Soloalbum „Freiheit – auf den Spuren Martin Luthers“.



SARAH KAISER

**LEBENSILF:** Spirituelle Elemente bietet ab 19 Uhr das Jugendspirituelle Zentrum des BDKJ im „Spiri-Bus“ auf dem Vorplatz.

**LECKEREIEN:** Im benachbarten Pfarrzentrum lädt die katholische Jugend in ihr Nachtcafé ein.



HARTMUT PFEUFFER





DUO GITARENZEITEN

**LOCATION:** Prinz Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld, der 1789 als Feldmarschall im Dienste der österreichischen Kaiserin in mehreren Schlachten die Türken vor Wien besiegte, erwarb 1794 das Gebäude von einer Kaufmannsfamilie und ließ es zum Palais umbauen. Herzog Ernst I. ließ es zum bürgerlich-romantischen Biedermeier-Schloss umgestalten und schenkte es seiner Mutter Auguste. Sein Sohn, Zar Ferdinand von Bulgarien wohnte in dem Haus (nun „Bulgarenschloßchen“ genannt) bis zu seinem Tod 1948. Seither gehört es der Stadt, die damit einen der schönsten Trausäle Deutschlands besitzt.

**LIEDER:** Der Trausaal wird traditionell in der Museumsnacht zum intimen Konzertsaal für besondere Gitarristen: diesmal das Duo Gitarrenzeiten.

**LECKEREIEN:** Im benachbarten Treff am Bürglaß laden eine Cocktailbar und das Café zum Verweilen ein. Dazu servieren die Aktiven des Mehrgenerationenhauses nicht nur ihre legendäre Kürbissuppe sondern auch einen überraschenden Beitrag zum Motto „Futtern wie bei Luthern“.



**LOCATION:** 1827 gründete Ernst I. das Herzogliche Hoftheater. Im 1840 entstandenen heutigen Theater trafen sich illustre Gäste wie Queen Victoria I. von England oder die Großfürstin von Russland und herausragende Künstler wie Paganini, Liszt und Strauss. Die einstige Reithalle auf der gegenüber liegenden Seite des Schlossplatzes ist seit 1985 Studiobühne des Landestheaters Coburg.

Kostproben kann man die Seele baumeln und sich vom prachtvollen Ambiente des Zuschauerraums bezaubern lassen, Tänzern und Schauspielern beim Proben über die Schulter schauen oder einen Blick hinter die Kulissen werfen. Auch für die Jüngsten sollte beim Basteln, Malen und Schminken die Zeit gar nicht lang werden. Höhepunkt ist das Gala-Konzert um 20 Uhr im Großen Haus, das auch ins Festzelt auf dem Schlossplatz übertragen wird. Mehr ab September auf [www.landestheatercoburg.de](http://www.landestheatercoburg.de).

**LIVE:** Ab 16 Uhr bietet das Theaterfest eine Vorschau auf die bevorstehende neue Spielzeit. Bei musikalischen







**LOCATION:** Erstmals öffnet 2017 der Marstall seine Tore für das Publikum der Museumsnacht. Das Bauwerk neben Schloss Ehrenburg wurde ab 1685 im



Auftrag von Herzog Albrecht III. errichtet und beherbergte Pferdestall, Kutschenhaus und Reithalle. Seit 1921 ist es Sitz des staatlichen Vermessungsamts. 2010 wurden in einer grundlegenden Sanierung die gusseisernen Säulen und das Ziegelgewölbe freilegt. Konferenzsaal und Kutschenhalle sind in der Museumsnacht die Kulissen für Kabarett und Konzert.

**LIEDER:** Was Luthers für das Übersetzen forderte („dem Volk auf's Maul schauen“), das beherzigen Hüscht: Sie singen im Dialekt der thüringischen Nachbarschaft Coburgs: auf Hennebergisch und Vogtländisch. Stücke, die durch mündliche Überlieferung den Weg in



WOLFGANG BAYER

das Repertoire gefunden haben oder in Archiven ausgegraben wurden, mit viel Kraft und Feuer – und immer etwas augenzwinkernder Anarchie. Die Musikprofis aus Ilmenau spielen virtuose deutsche Folkmusik in einem weltmusikalischen Gewand. Das Debüt-Album wurde vom Magazin Folker zur besten Deutsch-Folk-Scheibe seit Jahren gekürt; die zweite CD war nominiert für den Preis der deutschen Schallplattenkritik. 18, 21, 23 Uhr.

**LICHTBILDER:** Klaus Wöhner zeigt seine Multivisionsschau „Coburger Fotografen in alten Ansichten“. Konferenzraum 12, 21 und 23 Uhr.

**LÄSTERMÄULER:** Zum großen Reformationsjubiläum 2017 kehrt Martin Luther inkognito auf die Erde und auf eine württembergische Pfarrstelle zurück. Er will sehen, was aus seiner evangelischen Kirche geworden ist und was alles wieder zu reformieren wäre. Wolfgang Bayer, Kabarettist und Pfarrer aus Schwäbisch Hall, beleuchtet in seinem Programm „Mach's nochmal Martin“, wie es ihm ergehen wird – in einer Welt mit Fernsehen, Internet, Facebook und Twitter und in einer Kirche mit unzähligen Arbeitszweigen und Gremien. 20 und 22 Uhr.

**LOKALSENDER:** Vor Ort ist Radio Eins mit seinem kompletten Team und seinem eigenen Lästermaul: „Das Eich“.



HÜSCH



DAS EICH



**LOCATION:** Herzog Johann Ernst verlegte im 16. Jahrhundert seine Hofhaltung von der weniger komfortablen Veste hinab in die Stadt. Anstelle des während der Reformation aufgehobenen Franziskanerklosters ließ er die Drei-Flügelanlage im Stil der Renaissance



ihn nicht wie damals üblich Frondienste der Untertanen verlangt wurden. Im 19. Jahrhundert baute Ernst I. das Schloss nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel im Stil der englischen Neugotik aus.



errichten. An das Kloster erinnert nur noch ein Taufbecken im Keller. Karl V. wurde zum Namensgeber, als er den Bau „aller Ehren wert“ nannte, weil für

**LUXUS:** Sehenswert sind die Gemäldesammlungen, die meist aus Paris stammenden Möbel, Uhren und Leuchter im Stil des französischen Empire sowie

die mehrfarbig eingelegten Parkettböden. Den Besuchern öffnen sich in der Museumsnacht die Prunk- und Wohnräume, darunter das Schlafzimmer der englischen Königin Victoria. Die Queen selbst wird die Besucher führen.

Publikum ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die beiden spielen Klavier, Gitarre, Fußschlagzeug, Cello, Trompete, Melodika und Akkordeon – mal eben auch gleichzeitig und unterstützt von

**LUTHER:** Im Weißen Saal zeigt die Bayerische Schösserverwaltung die Sonderausstellung „Luther und seine Zeitgenossen.“



**LIEDER:** Im Riesensaal, Coburgs kostbarstem Konzertsaal, präsentieren Milou & Flint ihr Album „orange bis blau“, das die Zeitschrift „Elle“ in die Top 10 Sommerhits wählte. Die Singer-Songwriter aus Hannover haben Spaß daran, mit ihren Geschichten dem

Rocky Österreich am Toy Piano und an der Violine. Ihre als Kino-Soundtrack eingespielte Version von „Ohne Dich schlaf‘ ich heut Nacht nicht ein“ ist inoffizielles Museumsnacht-Motto. [www.milou-flint.de](http://www.milou-flint.de). **Ab 19 Uhr fünfmal zur vollen Stunde.**





**LOCATION:** Zu Luthers Lebzeiten wurde die Landesbibliothek Coburg begründet – gemeinsam mit Schloss Ehrenburg, in dem sie sich bis heute befindet. Prinz Albert waren die Bücher von Kindheit an vertraut. Im Musikzimmer, einem der heutigen Lesesäle, erhielt er erste musikalische Anregungen und im Speisezimmer, dem heute für Ausstellungen genutzten Silbersaal, erlebte er festliche Bankette.



**LUTHER:** Prinz Albert begründete die Luther-Bibliothek. Sein Vorfahre, Johann Ernst von Sachsen-Coburg wird sogar am Anfang der Lutherbibel erwähnt, weil er diese gemeinsam mit seinem Bruder Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen (1503-1554) durch ein Druckprivileg schützte. Die Landesbibliothek davon mehrere handkolorierte Drucke. Zusammen mit weiteren markanten Luther-Drucken aus den Bibliotheksbeständen, teilweise ausgesprochen

satirisch-lästerlicher Art, werden diese um 19.30 und 21.30 Uhr von Bibliotheksleiterin Dr. Silvia Pfister im sonst nicht zugänglichen Silbersaal gezeigt.

Treffpunkt ist das Foyer. Dort erzählt Isolde Kalter um 18 Uhr rund um das „Henneberger Urbar“ (so der Titel einer neuen Ausstellung) Spannendes aus Coburgs mittelalterlicher Geschichte und ihren Spuren in der Gegenwart.

**LIEDER:** Festliche Barockmusik lässt zwischen 19 und 23 jeweils zur vollen Stunde im Andromeda-Saal das Duo La Vigna auf wunderschönen historischen Instrumenten erklingen.



DUO LA VIGNA



**LOCATION:** Zwei Stockwerke hoch, nimmt die 1738 eingeweihte Hallenkirche mit ihren markanten Emporen die gesamte Fläche des Westflügels von Schloss Ehrenburg ein. Die barocken Deckenfresken und prachtvollen Stuckarbeiten stammen von den Brüdern Bartolomeo und Carl Domenico Luchese.

**LUTHER:** Dass in einer protestantischen Kirche die Wortverkündigung im Mittelpunkt steht, wird durch die im Zentrum des Stuckmarmoraltars angebrachte „Schwalbennest-Kanzel“ anschaulich. Die Orgel ist über dem Altar platziert, auf der gegenüberliegenden Seite das Oratorium, von dem aus die Herzogsfamilie den Gottesdiensten beiwohnte.

**LIEDER:** Wie vermögen Töne und Sprache des Reformators ins 21. Jahrhundert

nachzuhalten? Das Duo Zia beantwortet diese Frage mit frischen Arrangements der Kompositionen Martin Luthers. Angetrieben von Flügelhorn und Orgel und mit Jazz-Improvisationen verschränkt, werden Texte des Augustinermönchs geremixt und neu aufgelegt. Marcus Rust (Trompete) studierte Jazz-Rock-Pop in Dresden. Die Verbindung von ethnischer Musik mit Jazz und Improvisation bestimmte sein musikalisches Leben. Als Sohn eines Kirchenmusikers kam Christian Grosch (Orgel) seit der frühen Kindheit intensiv mit Musik und einer Vielzahl von Musikinstrumenten in Berührung. Er studierte Kirchenmusik in Halle und Göteborg und Jazzklavier und Komposition in Dresden und ist in vielen Stilistiken und Ensembles zu Hause.



DUO ZIA



**DIE SONDERAUSSTELLUNG** „Spielzeug – Ritter – Burgen“ zeigt die Entwicklung der Spielzeugburgen. Entspringt ihr Aussehen allein dem Reich der kindlichen Fantasie? Wie viel historische



Wirklichkeit steckt darin? Und was sahen die Spielzeugmacher durch die romantisierende Brille ihrer Zeit?



**„DEM VOLK AUF'S MAUL GESCHAUT“** hatte Martin Luther bekanntlich und damit eine ganze Reihe von Sprichwörtern und Redewendungen geprägt. Beim „Luther-Memory“ können Besucher ihre Kenntnisse testen.



**FRÜHNEUZEITLICHE KLÄNGE** erzeugt Alexander Remde mit verschiedenen Sackpfeifen. Eine von ihnen bringt sogar die Puppen zum Tanzen.



ALEXANDER REMDE

**SPIEL- UND MITMACHANGEBOTE** laden v. a. Familien ein, in die Spielwelt der Ritter und Burgfräulein einzutauchen. Sollte sich ein Spielzeug im Eifer des

Gefechts verletzt haben, ist Puppendoktor Thomas Packert bis 22 Uhr zur Stelle.

**FUTTERN WIE BEI LUTHERN:** Der Freundeskreis Coburger Puppenmuseum reicht süßes Gebäck aus der Küche der Katharina von Bora, dazu Wein und alkoholfreie Getränke aus der Weinhandlung Oertel. Das Café „Hallo Dolly“ bietet Coffee to go, Eis, verschiedene Getränke und Snacks.



# ÜBERBLICK | DIE 22 SCHAUPLÄTZE & BUSHALTESTELLEN



## Abfahrtszeiten

18 – 1 Uhr: alle 10 – 15 Minuten

Mit dem Museumsnacht-Bändchen fahren Sie kostenlos  
(Kinder bis 14 Jahre fahren immer kostenlos)

- |                              |                       |
|------------------------------|-----------------------|
| 1 Veste Coburg               | 12 Puppenmuseum       |
| 2 Hofgarten                  | 13 Staatsarchiv       |
| 3 Naturkundemuseum           | 14 Leise am Markt     |
| 4 Kunstverein                | 15 Rathaus            |
| 5 St. Augustin & Koharygruft | 16 Morizkirche        |
| 6 Bürglaßschlösschen         | 17 Casimirianum       |
| 7 Landestheater & Reithalle  | 18 Grabungsmuseum     |
| 8 Marstall                   | 19 Nikolauskapelle    |
| 9 Schloss Ehrenburg          | 20 Brose – Gebäude 25 |
| 10 Landesbibliothek          | 21 Markthalle         |
| 11 Hofkirche                 | 22 Hexenturm          |

## Museumsbus-Rundkurs Haltestellen

- Theaterplatz
- Naturkundemuseum
- Veste
- Parkplatz am Flugplatz
- Kunstverein
- Schloss Ehrenburg | Haltestelle Steintor
- Max-Brose-Straße
- Albertsplatz

## Parken

- P1 Parkplatz Anger
- P2 Parkhaus Zinkenwehr
- P3 Parkhaus am Albertsplatz
- P4 Parkhaus Mauer
- P5 Parkhaus Post
- P6 Parkplatz Veste
- P7 Parkhaus HUK-Coburg
- P8 Parkplatz am Flugplatz

HINWEIS: Zu Brose bitte an Haltestelle Steintor zusteigen!



**LOCATION:** Der mächtige Renaissancebau, den Herzog Casimir als (Rüst-) Zeughaus in die Herrngasse stellte, beherbergt heute keine Waffen mehr,



sondern eine beliebte Weinhandlung und das Staatsarchiv Coburg. Die Archivbestände mit fast 4 Kilometer Länge reichen bis in das 12. Jahrhundert zurück.

**LUTHER:** Zu den Botschaften aus der Vergangenheit der Region gehören über 300.000 Einheiten, darunter Handschriften Martin Luthers in einer oft nicht

auf Anheb zu verstehenden Sprache und von Materialien wie Pergament und Hadernpapier, die längst außer Gebrauch gekommen sind, ferner 14.200 Urkunden, 7.500 Karten und Pläne sowie 10.000 Bilder, Siegelabdrucke etc.

**LIEDER:** Max der Spielmann – im Hauptberuf Leiter der Erfurter Camerata – verblüfft mit über einem Dutzend mittelalterlichen Blas-, Streich- und Pfeifeninstrumenten.



MAX DER SPIELMANN



PARK STICKNEY

**LOCATION:** Sein reiches kulturelles Angebot verdankt Coburg zum Gutteil privater Initiative, wofür LEISE am Markt Beispiel ist: Der über 600 Jahre alte denkmalgeschützte Sandsteinbau in der



Herrngasse wurde nach umfangreichen Baumaßnahmen 2014 als „modernes Gesellschaftshaus“ eröffnet. Es war ursprünglich Sitz der 1904 als feinmechanische Werkstätte gegründeten Firma LEISE GmbH & Co. KG.

**LIEDER 1:** Sebastian Pecznik ist jung, charismatisch und virtuos und blickt als Gitarrist, Komponist und Arrangeur bereits auf ein vielfältig publiziertes Œuvre. Auf der Bühne interpretiert der Argentinier mit polnischen Wurzeln die großen

Meister ebenso grandios, wie seine eigenen Kompositionen und schafft damit musikalische Bilder, die bewegen, beseelte Musik, die berührt. Für Coburg hat er sich auf musikalische Spuren-suche nach Martin Luther begeben. 18, 20, 22 und 24 Uhr.

**LIEDER 2:** Park Stickney ist vielfach gefragt und gefeiert: Broadway in New York, als Lehrer an der Royal Academy in London, als Solist auf Harfenfestivals, als Mitglied wilder Bands oder Star in seriösen Philharmonien. Der vorrückte Harfen-Professor macht alle Vorurteile über das himmlische Instrument zunichte. Mit Witz, enormer Kraft und unfassbarer Virtuosität zwingt er die Harfe hinab auf die raue Erde. Mit unglaublicher Leichtigkeit wechselt er zwischen Genres und Epochen, von Jazz über Barock und Klassik zu Rock. 19, 21 und 23 Uhr.



SEBASTIAN PECZNIK



**LOCATION:** Im Jahr 1438 kaufte der Rat der Stadt vier Häuser am Marktplatz und ließ an deren Stelle ein Rathaus errichten. In den oberen Stockwerken hielten die Schuster, Tuchmacher und Kürschner ihre Waren feil, im Erdgeschoss die Metzger und Bäcker. Nach etwas mehr als 100 Jahren erwarb der Rat erneut ein Haus am Markt und



ein anstoßendes Grundstück in der Ketschengasse. 1598 war das neue stattlichere Renaissance-Rathaus mit seinem von Voluten geschmückten Erker vollendet. Der Ratssaal, einer der größten profanen Festräume der Renaissance-Architektur in Thüringen und Franken, wird in der Museumsnacht zum Tanz- und Theatersaal.

**LIEDER:** Ballare per la Gioia, die Renai-ssancetanzgruppe aus Bamberg, versetzt die Zuschauer in die höfische Zeit des Reformators Martin Luther. Mit Freude getanz werden bevorzugt höfische Tänze des 15. und 16. Jahrhunderts



aus England, Frankreich und natürlich dem Land der Renaissance: Italien. Die Kostüme sind historischen Vorlagen nachempfunden. 18, 20, 22 Uhr.

für die Museumsnacht – eine Coburger Episode hinzu. 19, 21, 23 Uhr.

**LÄSTERMÄULER:** Die Hysteriker, berühmt-berüchtigtes Straßentheater aus Köln, haben sich „Das wahre Leben des Junkers Jörg“ auf ihre Weise vorgenommen. Den 12 Szenen fügten – eigens



Martin Luther  
oder

Das wahre Leben des Junker Jörg



**LOCATION:** Die nach dem Heiligen Mauritius benannte evangelisch-lutherische Stadtkirche geht zurück auf eine romanische Basilika aus dem



Nordturm fertig gestellt; der unvollendete „Rabenturm“ an der Südseite sogar erst 1633. Die spätgotische Hallenkirche mit dem einzigartigen Herzogsgrabmal der Spätrenaissance und den frühklassizistischen Einbauten des 18. Jahrhunderts präsentiert sich in neuem Glanz.

12. Jahrhundert. Ältester Teil ist der aus dem Jahr 1330 stammende gotische Ostchor. Der Westchor entstand bis 1454, erst 1586 war der 72 Meter hohe



**LUTHER:** In der Osterwoche 1530 predigte hier Martin Luther siebenmal. Das Gotteshaus ist daher neben der Veste authentischer Schauplatz der bayerischen Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“.

**LIEDER:** Andachten, Orgelmusik und Führungen durch die Ausstellung sind Teil der Morizer Kirchennacht. Sie beginnt um 18:30 Uhr und endet nach dem Segen zur Mitte der Nacht um 23:30 Uhr.

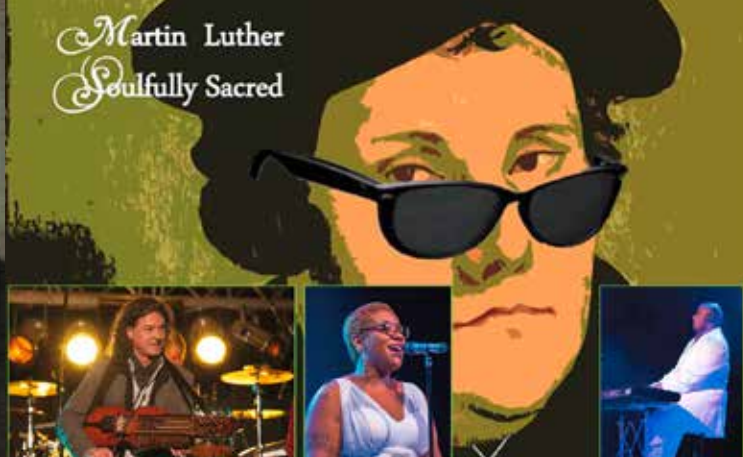






SCHNOY

Martin Luther  
Soulfully Sacred



**LOCATION:** 1601 legte Herzog Johann Casimir den Grundstein. Als „ein medium“, ein „Mittel“ zwischen einer Trivialschule und einer Akademie, sollte die Schule talentierte Knaben aus allen Schichten ausbilden und so den Fortschritt seines Staates befördern. Für Baumeister Peter Sengelaub war es nach der Regierungskanzlei am Markt („Stadthaus“) der zweite Renaissance-Prachtbau in Coburg (den dritten, das Zeughaus in der Herrngasse, vollendete er danach 1621). Historische Holztafelbilder in der Aula zeigen die sieben Tugenden.

**LIEDER:** Martin Luther Soulfully Sacred: Sie standen mit Mariah Carey oder den Weather Girls auf der Bühne, waren Gast bei Gottschalk und Silbereisen und touren mit den Golden Voices of Gospel durch ganz Europa. Exklusiv für Coburg haben sie sich der Musik Martin

Luthers angenommen. Wohl vertraute Kirchenlieder wie „A Mighty Fortress is our God“ (eine feste Burg ist unser Herr) werden als seelenvolle Melodien zeitgemäß präsentiert. April Journi gibt mit ihrer fantastischen Soulstimme den Liedern Charakter. Thomas Roth sorgt mit der historischen Keyfiddle für den mittelalterlichen Klang. De'Andre Jones legt als Pianist, Sänger und Arrangeur gefühlvoll und virtuos das musikalische Fundament. **Ab 19:30 Uhr viermal zur halben Stunde.**

**LÄSTERMAUL:** Als studierter Historiker ist der TV-bekannte Hamburger Sebastian Schnoy überzeugt: Martin Luther war so modern, dass er sich auch heute problemlos zurechtfinden würde, denn Jahrhunderte vor der Erfindung von Facebook postete der rebellische Mönch seine Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Der Reformator

prägt unser Leben enorm, selbst das von Atheisten. Schnoy stimmt Luther zu: „Das Leben soll Buße sein“ (und fügt an: „auch im sozialdemokratischen Ortsverein“). Der siebenfach ausgezeichnete Kabarettist und Autor von drei Spiegelbestsellern lädt ein zu einer humoristischen Zeitreise: „ein Heidenspaß – auch für Katholiken“. **Ab 19 Uhr fünfmal zur vollen Stunde.**

U. a. erwartet die Besucher eine Reise durch Coburg in die Zeit Luthers, Modelle der Wartburg und des Wormser Doms und die historische Ausgabe der Kirchen- und Schulordnung von Herzog Johann Casimir, der das reformatorische Bildungsverständnis durch die Gründung des Gymnasiums Casimirianum 1605 an eben diesem Ort ins Werk setzte.

**LEARNORT:** Die Ausstellung in der Aula präsentiert Ergebnisse und Gedankenanstöße der Projektseminarwochen „DenkWege zu Luther – Philosophieren mit Schülern“ des Gymnasiums Casimirianum gemeinsam mit seinem Partner-Gymnasium Ernestinum Gotha.



18 – 24 Uhr

Siegburger Trichterhalsbecher  
Eisenhaltige Engobe,  
2. Hälfte 15. Jahrhundert.



**LOCATION:** Auf der Kellertreppe steigen Besucher hinab in die (Vor-)Lutherzeit: Bei Bauarbeiten für einen Neubau der Stadtverwaltung stießen Bagger östlich der Moritzkirche auf einen mittelalterlichen Friedhof und die Grundmauern der ehemaligen Benediktinerpropstei



aus dem 13. Jahrhundert sowie auf ein mittelalterliches Gräberfeld. Im Laufe des Mittelalters war hier ein geistliches

Viertel entstanden, dessen Keimzelle die 1988 in Teilen ausgegrabene ehemalige Benediktinerpropstei bildete. Im Mittelalter siedelten sich in diesem Bereich Beginen (Seelschwestern) an, ab dem 14. Jahrhundert auch Vikarier, bezahlte Messpriester. Außerdem liegt in diesem geistlichen Viertel auch der Ursprung der Schulgeschichte Coburgs.

**LERNORT:** Eine glückliche Entscheidung war es, die Funde, insbesondere Keramik und Gebrauchsgegenstände am Ort der Wiederentdeckung aufzubewahren und zugänglich zu machen. So entstand im Keller des Verwaltungsbaus das „Grabungsmuseum“, das seit 1994 die Baugeschichte des Kirchhofviertels dokumentiert.

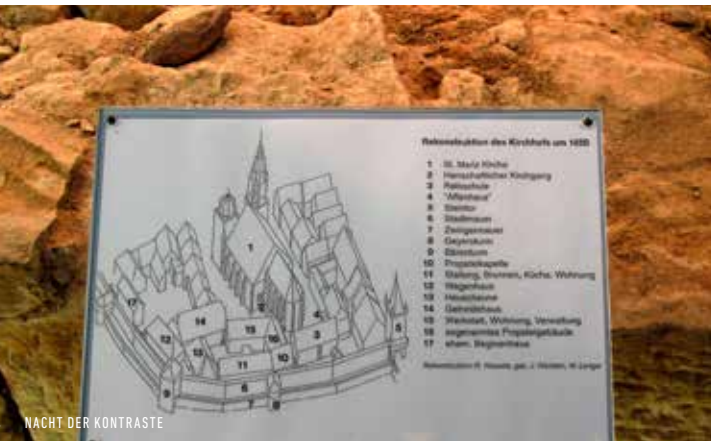
18 – 24 Uhr



**LOCATION:** 1473, zehn Jahre vor Luthers Geburt, wurde vor der Stadt ein Siechenhaus mit Kapelle erbaut, die dem heiligen Nikolaus geweiht war, der als Helfer für Pilger, Reisende und ansteckend Erkrankte gilt. Die Fresken aus dieser Zeit zeigen den Namenspatron mit den Heiligen Erasmus (Helfer gegen Krankheiten), Jakobus (Patron der Pilger) und Leonhard (Helfer für Gefangene und Patron für das Vieh).

**LUTHER:** Nach der Reformation wurden ab 1529 hier evangelische Gottesdienste abgehalten. 1806 gestattete Herzog Ernst I. der kleinen katholischen Gemeinde, die Kapelle mit zu nutzen. Ab 1873 diente sie der jüdischen, ab 1946 der freikirchlichen und seit 1962 der Altkatholischen Gemeinde.

**LIEDER:** Eigens für diese Nachtkonzert haben sich vier Koryphäen der Alten Musik im Ensemble polyphonum: zusammengetan und ein Programm mit Musik aus der Reformationszeit für Singstimmen, Laute, Cembalo, Viola da Gamba und basso continuo erarbeitet. Das Quartett aus Maximilian Fahnler und Friedrich Klehr (Viola da Gamba), Katharina Klehr (Blockflöte, Mezzosopran) und Max Hattiwch (Laute) spielt in wechselnden Besetzungen evangelische Kirchenlieder der Luther- und der Bachzeit, englische Renaissance-musik, Werke des italienischen Frühbarocks, Musik am Hof Ludwigs XIV. für Violen und Musik zum 250. Todestag von Georg Philipp Telemann. **In der Nikolauskapelle, ab 19 Uhr fünfmal zur vollen Stunde.**





**LOCATION:** Wer an den modernen Industrie- und Verwaltungsbauten mit dem Brose-Schriftzug im Süden der Stadt vorbeifährt, denkt zunächst nicht an Historie. Jedoch ist der Automobilzulieferer ein markanter Teil der

siedelt. Durch die Transparenz und die formal ansprechende Struktur betont die Architektur das Selbstverständnis des Familienunternehmens: Große, systematisch angeordnete Fensterfronten in Verbindung mit einer einheitlich silber-



Stadtgeschichte. Was Max Brose 1908 begann, hat sich zu einem global erfolgreichen Unternehmen mit mehr als 25.000 Mitarbeitern an 62 Standorten in 23 Ländern entwickelt. Im Brose Gebäude 25 in Coburg ist der Geschäftsbereich Sitzsysteme ange-

farbenen Fassadenoptik zeugen sowohl von Offenheit und Kommunikation als auch von Freude an Technik und Qualität. In der Museumsnacht wird das Foyer des Gebäudes zum außergewöhnlichen Konzertsaal für außergewöhnliche Künstler.

**LIEDER 1:** Das Quartett Passo Avanti haucht mit unbändiger Spielfreude und Virtuosität Klassikern, die zu ihrer Zeit unerhört modern waren, neues Leben ein. Die alten Meister, wie Bach, Brahms und Verdi, sie waren allesamt musikalische Avantgardisten, experimentierfreudig und offen für Neues. Welche Musik würden sie wohl heute machen? Passo Avanti verschafft uns eine Ahnung davon. „Bach hätte seine Freude daran gehabt“, ist BR Klassik überzeugt. Und NDR Kultur urteilt: „Der Spaß am Arrangieren und Improvisieren überträgt sich auch beim Hören.“  
Ab 19 Uhr fünfmal zur vollen Stunde.

sangen sie Stücke von Mozart, Bach und Beethoven. Ihr aktuelles Programm „Von Mozart bis Mercury“ ist eine beeindruckende Reise durch 200 Jahre Musikgeschichte. 1999 wurde ihr Album in San Francisco für den Contemporary-A-Capella-Recording-Award 2004 nominiert, der als Grammy dieses Genres gilt. Das Konzert verspricht Stecknadel-Stille (Ave Verum, Mozart), emotionalen Soul („The battle of Jericho“), Charme (vier Marilyns im Monroe-Medley) und kraftvollen Pop und Rock von Michael Jackson bis Led Zeppelin. Herrlich albern und gekonnt zugleich: das „Neue-deutsche-Welle-Medley“ im sächsischen Dialekt.  
Ab 19:30 Uhr fünfmal zur halben Stunde.

**LIEDER 2:** Nicht wenige bezeichnen die „Medlz“ als die beste weibliche A-Cappella-Popband Europas. Schon im Philharmonischen Kinderchor Dresden

**LERNORT:** Besucher haben Gelegenheit, das Brose-Produktportfolio kennenzulernen.



PASSO AVANTI



MEDLZ

## 21 | MARKTHALLE

18–24 Uhr | Eintritt frei



FUTURE VIOLIN

**LOCATION:** Kurz nach ihrer Eröffnung wird die brandneue Markthalle erstmals Schauplatz der Museumsnacht. Wo sich zu Luthers Zeiten Ställe und Gärten befanden, halten nach aufwändigen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen Genuss und Mode Einzug, und die Ketschenvorstadt wird um ein „Baujuwel“ reicher. Historisch belegt ist der Platz seit dem 14. Jahrhundert unter den Bezeichnungen Vor dem Ketschen- tor, Czinkenwerd oder Vischergasse, bevor er 1862 zu Ehren des Prinzen und großen Sohns der Stadt seinen heutigen Namen Albertsplatz erhielt. Fein wie die Adresse soll das Angebot sein, das Besucher künftig hier erwartet: handgemachte Backwaren, frisches Obst und Gemüse sowie Köstlichkeiten regionaler und internationaler Provenienz – ergänzt um klassische Gastronomie.

**LIEDER:** Nach 30 Jahren als professioneller Studio- und Live Musiker setzt Michael Christof Schmitt seinen Schwerpunkt auf die Umsetzung musikalischer Ideen in Kunst. Der gelernte Musiklehrer startete 2005, inspiriert durch Schauspiel und Variété, sein visionäres Projekt Future Violin. Als Kunstfigur Giacomo performt er auf einer von innen beleuchteten Glasvioline mit Laserhandschuhen tanzbare Kompositionen und interpretiert spektakulär Begriffe wie Licht, Zukunft, Magie, Energie und Innovation. Elektronische Klänge wie aus einer anderen Galaxie wandern durch klassische Strukturen. Dabei verlässt der Künstler nie das menschliche Harmoniebedürfnis. Fragmente von orchestralen Symphonien treffen auf Beats, Dance und mystische Elemente der Gregorianik. **Ab 19 Uhr fünfmal zur vollen Stunde.**



## 22 | HEXENTURM

18–1 Uhr



**LOCATION:** Der um 1200 erbaute Turm wurde 1610 zum Hexen-Gefängnis umgebaut. Streckbänke und Folterinstrumente sucht man hier heute vergebens. Von außen wirkt der gedrungene Rundturm dennoch bedrohlich. Eine kleine mit Eisenbändern beschlagene Tür führte in den unterirdischen Kerker. Wer hier in Haft kam, überlebte meist nicht. Unter Folter gestand jede Angeklagte jeden Vorwurf. Die von Herzog Johann Casimir erlassene Hexenordnung regelte Punkt für Punkt genau, welche Fragen in welcher Reihenfolge der vermeintlichen Hexe zu stellen seien.



COBURGER LICHTPARCOURS

**LICHT:** Ausstellung „Coburger Lichtparcours“. Das Coburger Designforum Oberfranken zeigt unter Leitung von Professor Auwi Stübbe Perspektiven für eine leuchtende Stadt.

**LIEBE:** Die Coburger Malerin Elisabeth Pötzl präsentiert in der Galerie Sepia im Obergeschoss des Turms die Ausstellung „Liebe in Zeiten des Hexenwahns“.



ELISABETH PÖTZL



## Druck weiterdenken.

Beratung · Layout und Satz · Offsetdruck · Digitaldruck · Weiterverarbeitung · Print & Copy Service · Logistik und Versand



## Kunst, die; -(schöpferisches Gestalten aus den verschiedensten Materialien...)

Die Druckerei DCT wünscht Ihnen viel Spaß und einen unterhaltsamen Abend bei der Coburger Museumsnacht 2017!

Als zuverlässiger Druckpartner bieten wir Ihnen Druckklassiker wie Broschüren, Flyer, Visitenkarten, Briefbogen, Personalisierungen, Mailings und vieles mehr in Topqualität und zu fairen Preisen.



### Druckerei

Nicolaus-Zech-Straße 64 – 68 · 96450 Coburg  
Tel. +49 9561 8345-0 · Fax +49 9561 8345-45  
info@dct.de · www.dct.de · www.dct24.de



### Print & Copy Service

Ernstplatz 8 · 96450 Coburg  
Tel. +49 9561 8345-60 · Fax +49 9561 8345-65  
copy@dct.de

**Den ältesten Optiker und Akustiker Coburgs gibt es zwar erst seit 1896, doch unsere Mitarbeiter können gemeinsam über 500 Jahre Erfahrung nachweisen.**



## Einmal zahlen, zweimal freuen.

Das Aufheben Ihres Eintrittsbändchen lohnt sich. Beim nächsten Einkauf\* erstatten wir Ihnen den Abendkassenwert in Höhe von 9 Euro.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.

**OPTIK**  
*Müller*

COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins für Auge und Ohr.*

**96450 Coburg · Mohrenstr. 31**

Telefon: 0 95 61 / 98 49

**96472 Rödentel · Bürgerplatz 8**

Telefon: 0 95 63 / 26 26

www.optikmueller24.de

facebook.com/optikmueller24

**S. COBURGER  
KUNDENSPIEGEL  
Platz 1  
BRANCHENSIEGER**

Untersucht: 8 AUGENOPTIKER  
92,0% Durchschnittlicher Zufriedenheitswert  
Freundlichkeit: 95,0% (Platz 1)  
Beratungsqualität: 94,1% (Platz 1)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: 86,4% (Platz 2)  
Kundenzufriedenheit: 93,0%  
Befragte (Optiker): 612 von N (Gesamt) = 901  
www.kundenspiegel.de · Tel. 0900 909091

\* ab 50 Euro Einkaufswert, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.



## LANDESTHEATER

Herzhaftes und Süßes sowie diverse Getränke (Künstler-Klause)

## MARSTALL

Verschiedene Weine, Hugo, Aperol Sprizz, Lillet Wild Berry (Wein Oertel), Bier und Alkoholfreie Getränke (Gampertbräu), Bratwürste, Steaks (Edeka Wagner)

## PUPPENMUSEUM

Wein und süßes Gebäck aus der Küche der Luther – Gattin Katharina von Bora (Freundeskreis Puppenmuseum), Coffee to go, Eis, verschiedene Getränke und Snacks (Café „Hallo Dolly“)

## TREFF AM BÜRGLASS

Legendäre Kürbissuppe sowie einen überraschenden Beitrag zum Motto „Futtern wie zu Luthers Zeiten“, Cocktailbar u. a. mit Luthers Biercocktail (Treff am Bürglaß/AWO)

## VESTE

Sauerbraten und Klöße, Schaschlikpfanne, Kloß mit Soß, Hackklöße, Bier, Weißbier, Limo, Hugo, Veneziano Sprizz (Lindenhof/Klößerei), internationale Weine (Weinimport Gräb), Kaffee, Kuchen, frische Waffeln (Inner Wheel Club Coburg)

## NATURKUNDEMUSEUM

Bier und Alkoholfreie Getränke (Gampertbräu), diverse Cocktails von „Rosi“ (Tommy Island), Bratwürste, Steaks, Bockwürste, Wienerle (Fleischerei Morgner)

## HOFGARTEN / KLEINER ROSENGARTEN

Pizza, Gebäck, Schokofrüchte, belegte Brötchen (Coburger Boulangerie)

## KUNSTVEREIN

Snacks, Hugo, Sprizz, Lillet Wild Berry sowie Bier und Alkoholfreie Getränke

## OSTPAVILLON

Diverse Getränke (Martina Beck)

## EHRENBURG / SCHLOSSHOF

Verschiedene Weine, Hugo, Aperol Sprizz, Lillet Wild Berry (Wein Oertel), Bier und Alkoholfreie Getränke (Gampertbräu), süße und herzhaftes Baumstriezel (Baumstriezel Oli), Pilzgerichte (Pilzzucht Kalb), Galettes (Häußers Galettes), Mandeln, Popcorn, Zuckerwatte, Schokofrüchte (Terry Fertsch) Schubarts Mobile Kaffeebar





Strom



Erdgas



Wasser

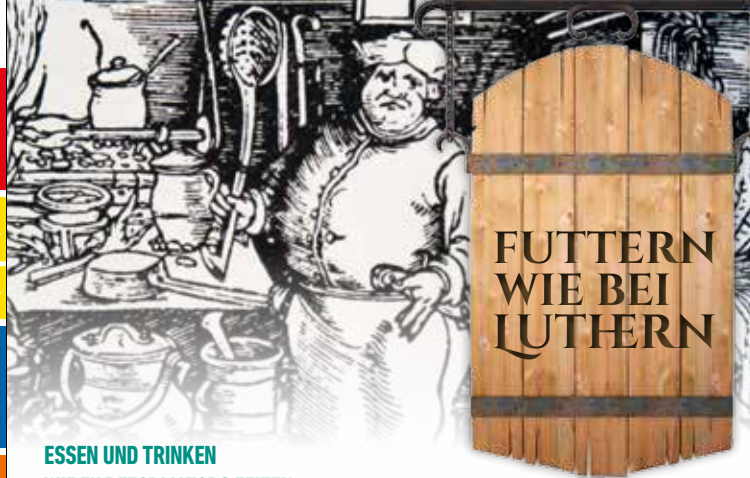


Fernwärme



SÜC  
Energie  
Und mehr.

SÜC Energie und H<sub>2</sub>O GmbH  
Telefon 09561 749-1555  
www.suec.de



### ESSEN UND TRINKEN WIE ZU REFORMATORS ZEITEN

Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red' was wahr ist. Sagte Luther. Wir fügen hinzu: Zur Kultur gehört Kulinarik. Schön, dass vier Coburger Traditions gaststätten während der Landesausstellung 2017 Speisen und Getränke wie zu Reformators Zeiten anbieten. Zum Beispiel diese:

#### BURGSCHÄNKE:

- Bier-Brot-Suppe
- Linsen-Püree mit Hartkäse
- Fladenbrot aus der Pfanne
- Rinder-Geschnetzeltes
- Schweinetopf mit Sauerkraut
- Hirschgulasch in Holunder-Wacholder-Sauce
- Schweinenacken mit Salbei
- Herzhafte Torte mit Kräutern

#### GOLDENES KREUZ:

- Eier in Senf mit Salat
- Knödel aus Fleisch der Rinderbrust auf Linsengericht
- Lebkuchen: Coburger Schmätzchen zum Kaffee

#### MÜNCHNER HOFBRÄU:

- Luther-Pfanne

#### RATSKELLER:

- Zander auf einem Kräuterbett, Rapunzelsalat und Rettich
- Schneckenragout mit Sauerteigbrot
- Sauerkirschsuppe mit gerösteten Semmelscheiben

#### TEILNEHMENDE RESTAURANTS:



**Bildnachweise:** Titelbild: Lucas Cranach, d. Ä., 1528, Kunstsammlungen Veste Coburg; S. 3: Stadt Coburg; S. 4: Isolde Kaller; S. 5: Robert Büchner (St. Moritz/Veste), Martin Rohm; S. 6: Frank Wunderatsch, Kunstsammlungen Veste Coburg; S. 7: Philipp Geiß (s. Hinweis am Bild), M. Rohm; S. 8: F. Wunderatsch (gr. Bild), M. Rohm; S. 9: M. Rohm, F. Wunderatsch (Feuershow); S. 10: M. Rohm, Naturkundemuseum (Plakat); S. 11: M. Rohm, Big Fish (Band); S. 12: M. Rohm, abgebr. Künstler/Agenturen; S. 13: M. Rohm, Sergio Falk (Sarah Kaiser); S. 14: M. Rohm, Künstler (Duo Gitarrenzeiten); S. 15: Landestheater Coburg Andrea Krepper/H. Rosenbusch, Rohm, Shutterstock; S. 16: Peter Manev, Setib (Marshall), Hüsch (Band); S. 17: abgebr. Künstler; S. 18: M. Rohm, F. Wunderatsch (Schlosshof); S. 19: M. Rohm, Milou & Flint (Band); S. 20: M. Rohm, abgebr. Künstler (Duo); S. 21: M. Rohm, abgebr. Künstler (Duo); S. 22: Coburger Puppenmuseum, M. Rohm, Dt. Spielzeugmuseum Sonneberg (Burg); S. 23: M. Rohm, Anker Steinbaukasten (Burg); S. 24: Staatsarchiv Coburg (Irkunde), M. Rohm, D. Schumann (Spielmann); S. 27: Rüdiger Oppermann (P. Slickey), Leise am Markt, M. Rohm; S. 28: M. Rohm; S. 29: L.L. Frank (Tanz), M. Rohm, Jörn Kölling; S. 30/31: M. Rohm; S. 32: M. Rohm, Franca Wrage/Grafik Elisa Eckartsberg (Schroy); S. 33: M. Rohm; Black Artist Entertainment; S. 34: M. Rohm; S. 35: Künstler, M. Rohm; S. 36: Brose, Agentur (Passo Avanti); S. 37: Robert Jentsch (Mediz); S. 38: mcs-music (Future Violin), Wohnbau Coburg; S. 39: M. Rohm, Coburger Designforum Oberfranken (Licht), Hagen Lehmann (E. Pöitzl); S. 42: D. Popp; S. 43: Firmenfoto, F. Wunderatsch

**brose**

**VR-Bank Coburg**



**markatus**  
MARKANTES MARKETING

**SUC**  
Und mehr.

**DCT.de**  
druckt



**Neue Presse**

**Coburger Tageblatt**

**Radio EINS**  
Hier sind wir hier!

**GLASER | SPATH**  
Galerie  
IN DER REMISE

**EMOTION**  
Veranstaltungstechnik

**WeinCortel**

**STIRTZEL**

**VIENNA HOUSE**  
Easy

**martin**  
Stanz- und Umformtechnik

**KIRCHNER**  
ELEKTROTECHNIK

**hellom**

**pilipp**  
Versicherungsmakler

**Fleischerei Fischer**  
Inh.: Frank Fischer

**PA Design**  
Veranstaltungstechnik

**EMMERT**

**Gamperlbräu**  
...das Bier bei dem die Würge stehen!

**Frischecenter Wagner**

**MÜNCHNER HOFBRÄU**  
Das Wirtshaus mit Tradition

**Wilfried Truß**  
**Burgschänke**  
Lebte Coburg

**Goldenes Kreuz**  
SAY-ARTISAN BAKERY COBURG

**RATSKELLER**  
Coburg  
Gepflegte Gastlichkeit im der Stadt!

# Ihr Partner in Stadt und Land

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und eine interessante „Nacht der Kontraste“.

[www.vrbank-coburg.de](http://www.vrbank-coburg.de)

Wir machen den Weg frei.

**VR-Bank Coburg**





## Kultur ist mehr ...



... als nur Freizeitgestaltung oder ein schöner Abend. Kultur ist Ausdruck und Motor wichtiger gesellschaftlicher Werte. Dazu zählen Aufgeschlossenheit, Engagement und ein klarer Qualitätsanspruch.

Deshalb unterstützen wir das kulturelle Leben an den Standorten unserer Unternehmensgruppe.